



## „Revisor“

Überwachung, Verfolgung und Inhaftierung eines  
Mannes durch das Ministerium für Staatssicherheit (MfS)

### Begleittext

Ost-Berlin, 1983: Paul Bento war ein 62-jähriger DDR-Bürger, der seit vielen Jahren als Buchhalter im Kombinat Autotrans in Ost-Berlin arbeitete. Seit den 1960er Jahren verfasste er in seiner Freizeit Kurzgeschichten und Gedichte. Obgleich er nur für sich persönlich schrieb, stellte er Anfang der 1980er Jahre Überlegungen an, diese verlegen zu lassen. Finanzielle Interessen leiteten ihn dabei nicht. Weil er davon ausging, dass ein DDR-Verlag seine mitunter kritischen Werke nicht veröffentlichen würde, erwog er eine Veröffentlichung in der Bundesrepublik.

Dazu nahm er zunächst Kontakt zu der Rechtsabteilung bei seinem Arbeitgeber auf und erfuhr, dass das Büro für Urheberrechte der DDR für Veröffentlichungen im „nicht sozialistischen Ausland“, also auch in der Bundesrepublik, zuständig war. Das Büro teilte Bento mit, er solle sich zuerst mit einem Verlag über die zu publizierenden Texte einigen. Die Genehmigung würde dann abschließend vom Büro für Urheberrechte der DDR erteilt oder abgelehnt.

Am 08.12.1983 nahm Bento telefonischen Kontakt zu Peter Pragal auf, der als DDR-Korrespondent des westdeutschen Nachrichtenmagazins „Stern“ in Ost-Berlin ein Büro und eine Wohnung hatte. Am 29.12.1983 trafen sich Bento und Pragal. Dessen Wohnung und Büro wurden allerdings routinemäßig von der Staatssicherheit der DDR überwacht. Die Stasi wertete den Kontakt als „ungesetzliche Verbindungsaufnahme“, die gemäß § 219 StGB DDR mit Strafe bedroht war.

Um mehr über Bento zu erfahren, eröffnete die Stasi einen Untersuchungsvorgang mit dem Decknamen „Revisor“, zog Erkundigungen bei früheren und aktuellen Arbeitgebern ein und befragte Nachbarn von Paul Bento in Berlin-Lichtenberg.

Außerdem führten Stasi-Mitarbeiter eine so genannte konspirative Wohnungsdurchsuchung in Bentos Woh-

nung durch, die weder Bento noch seine Nachbarn bemerkten. In der mehrstündigen Durchsuchung fand die Stasi Gedichtbände, Kurzgeschichten und einen utopischen Roman und fotografierte etliche dieser „Beweise“. Bei der Auswertung der Fotos entdeckte die Stasi in einigen Texten kritische und abfällige Bemerkungen über die Zustände in der DDR. Weiterhin fand die Stasi einen Hinweis auf ein zweites Treffen zwischen Bento und Pragal, bei dem Bento seine Werke dem westdeutschen Journalisten übergeben wollte.

Auf dem Weg zu diesem Treffen wurde Bento am 07.01.1984 von Stasi-Mitarbeitern auf offener Straße verhaftet. Aufgrund seines Auftretens und seiner von der Stasi überprüften Schilderungen, u.a. über seine Erkundigungen im Büro für Urheberrechte der DDR, wurde das Ermittlungsverfahren am 09.02.1984 eingestellt. Die offizielle Begründung lautete, Bento sei krankheitsbedingt nicht in der Lage, manches in seinem Leben und in der DDR richtig einzuschätzen.

Die Stasi organisierte Bentos Wiedereingliederung an seinem früheren Arbeitsplatz zum 14.02.1984. Der Werksleiter wurde umfassend informiert, u.a. über das „psychiatrische Gutachten“. In seiner Arbeitsstelle wurde Bento weiter von mehreren IM beobachtet. Er blieb dort bis zu seiner Verrentung im Juni 1986.

Paul Bento starb 1995.

Hinweis: Das MfS drehte in den 1980er Jahren ein Lehrvideo zu internen Schulungszwecken mit dem Titel „Revisor - Ungesetzliche Verbindungsaufnahme“, basierend auf dem Vorgang „Revisor“. Schwerpunkt ist die konspirative Wohnungsdurchsuchung bei Paul Bento. Das Video ist als DVD mit umfangreichem Begleitmaterial beim BStU gegen eine geringe Schutzgebühr erhältlich.